

**Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.**

**Jahresbericht 2020**

der

**Krebsberatung Berlin-Brandenburg e. V.**

Trägerin der

**Krebsberatungsstelle Barnim mit Außenstelle am**

**Klinikum Frankfurt Oder**

und der

**Krebsberatungsstelle Dahme-Spreewald**



# Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Kontakt	3
2. Der Trägerverein und seine Krebsberatungsstellen	4
3. Angebote	12
4. Statistik	18
5. Benefizveranstaltungen	20
6. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	23
7. Finanzen 2020	24
8. Ausblick 2021	25
9. Presse- und Medienspiegel	26

# Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

## 1. Kontakt

### Krebsberatung Berlin-Brandenburg e. V.

Krebsberatungsstelle Barnim  
Bahnhofsplatz 2  
16348 Wandlitz

Außenstelle am Klinikum Frankfurt (Oder)  
Müllroser Chaussee 715236 Frankfurt (Oder)

Krebsberatungsstelle Dahme-Spreewald  
Klinikum Dahme-Spreewald (Spreewaldklinik Lübben)  
Schillerstr. 29  
15907 Lübben

Krebsberatungsstelle Dahme-Spreewald  
Klinikum Dahme-Spreewald (Achenbach Krankenhaus)  
Köpenicker Str. 29  
15711 Königs Wusterhausen

### **Bürozeiten:**

Montag-Freitag  
Termine nach Vereinbarung

### **So erreichen Sie uns:**

Telefon 033397 27 38 02  
E-Mail [info@krebsberatung-berlin-brandenburg.de](mailto:info@krebsberatung-berlin-brandenburg.de)  
Internet [www.krebsberatung-berlin-brandenburg.de](http://www.krebsberatung-berlin-brandenburg.de)

### **Team:**

Mandy Engler, Kathrin Klein, Manuel Teterra, Larissa Hartmann, Kathrin Kühnel,  
Elvira Muffler, Constanze Adamczyk, Andreas Leisdon, Clas P. Köster, Ina Roß, Kristin Fisch-  
mann, Michelle Timmermann

# Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

## 2. Der Trägerverein und seine Krebsberatungsstellen

### Der Trägerverein

Die Krebsberatung Berlin-Brandenburg e. V. wurde 2007 als gemeinnütziger Verein gegründet. In den dazugehörigen Krebsberatungsstellen Barnim und Dahme-Spreewald können von Krebs betroffene Menschen und ihre Angehörigen psychosoziale Beratung und psychoonkologische Begleitung in Form von Einzel- und Familiengesprächen sowie Gruppenangeboten in Anspruch nehmen. Das Team der Krebsberatung besteht aus Ärzt\*innen, Psycholog\*innen, Sozialpädagog\*innen, Psychotherapeut\*innen, Heilpraktiker\*innen für Psychotherapie sowie spezialisierten Pflegekräften.

### Krebsberatungen in Zeiten der COVID-19 Pandemie

Mit der Corona-Krise hat das Jahr 2020 auch den Verein vor besondere Herausforderungen gestellt, insbesondere was die Sicherstellung des laufenden Betriebs in unseren Krebsberatungsstellen angeht.

Nachdem wir zunächst für mehrere Monate unser Beratungs- und Gruppenangebot telefonisch oder per Videotelefonie durchgeführt und eine tägliche Telefonsprechzeit vorgehalten haben, konnten wir ab Juni wieder vermehrt Präsenztermine anbieten. Dies unter Einhaltung eines extra angefertigten und sehr strengen Hygienekonzeptes. Die Situation erforderte es, dass wir unser Vorgehen regelmäßig und sorgsam abwogen. Aus der Krise haben wir gelernt, dass wir sehr schnell und unter großer Akzeptanz unserer Klient\*innen wieder auf digitale Angebote umstellen können. All unseren Berater\*innen möchten wir für ihr großes Engagement und die Flexibilität in diesen herausfordernden Zeiten herzlich danken.

### Inkrafttreten der bundesweiten Regelfinanzierung

Nachdem auch für 2020 für die Krebsberatungsstelle Barnim eine Überbrückungsfinanzierung durch den Landkreis erreicht werden konnte, stand das Jahr vor allem im Zeichen der Beantragung finanzieller Mittel aus der Regelfinanzierung.

Auf Grundlage des §65e SGB V veröffentlichte der GKV-Spitzenverband im Sommer des Jahres die lang erwarteten Förderkriterien für eine Finanzierungsbeteiligung von 40% (zzgl. Sachkostenzuschlag) von der Gesetzlichen und Privaten Krankenversicherung. Die Finanzierung der ausstehenden 60%, die eigentlich über die Rentenversicherung (und andere Rehabilitationsträger), Land und Kommunen sowie über die Krebsberatungsstelle selbst vorgesehen war, war zu diesem Zeitpunkt noch völlig unklar.

Die Förderkriterien des GKV-Spitzenverbandes sahen zunächst vor, dass ausschließlich Krebsberatungsstellen gefördert werden sollen, die zum Zeitpunkt der Antragsstellung mind. 2,5 Mitarbeiterkapazitäten (MAK) vorhalten (davon 1 MAK Psych./Mediziner, 1 MAK Soz.-Päd. und 0,5 MAK Assistenz). Explizit nicht gefördert werden sollten Honorarkräfte und ehrenamtliche Mitarbeit, was - mit Blick auf unsere eigene Antragstellung - insbesondere unsere

# Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

Krebsberatungsstelle Barnim in Schwierigkeiten gebracht hätte, da wir aufgrund der immer sehr kurzfristigen Finanzierungszusagen durch den Landkreis in den letzten drei Jahren unsere Beratungsarbeit hauptsächlich durch Honorarkräfte und Ehrenamt erbringen konnten. Anstellungsverhältnisse mit allen damit verbundenen Verpflichtungen konnten in Deutschland überwiegend durch große Beratungsstellen realisiert werden, da diese auch bisher über längerfristige Finanzierungszusagen oder ein größeres Spendenvolumen mit den entsprechenden Rücklagen verfügten. Kleine Krebsberatungsstellen mussten sich in der Vergangenheit von Jahr zu Jahr „über Wasser“ halten. Dass diese finanzielle Notlage und das zahlreiche ehrenamtliche Engagement nun zu einem Fallstrick im Antragsprozess werden sollte, hatte leider auch eine tragische Komponente. Die zunächst veröffentlichten Kriterien hätten dazu geführt, dass das im Nationalen Krebsplan bereits in 2008 definierte Ziel, das Angebot an ambulanter Krebsberatung in Deutschland durch eine Regelfinanzierung auszubauen gerade nicht erreicht wird, sondern kleinere Krebsberatungsstellen hätten ihren Betrieb einstellen müssen.

Einige Wochen nach Bekanntgabe der GKV-Förderkriterien wurde eine Ergänzung veröffentlicht, die auch für kleinere Beratungsstellen eine Möglichkeit zur Beantragung der Fördermittel vorhielt. Danach konnten Beratungsstellen, die bereits zum 1.01.20 bestanden haben auch dann eine Förderung beantragen, wenn sie nicht die Mindestmitarbeiterkapazitäten (2,5 MAK) erreichen. Sie mussten dann allerdings in einem sogenannten „Entwicklungsplan“ aufzeigen, wie sie diese Kapazitäten bis spätestens 31.12.22 realisieren werden.

Da 60% der Finanzierung noch immer nicht gesetzlich geregelt waren, brachte dies kleinere Beratungsstellen erneut in eine herausfordernde Situation, weil ihr Finanzierungsbedarf auch nach einer möglichen Förderzusage durch den GKV-Spitzenverband aufgrund der zu begründenden Festanstellungen teilweise sogar höher als zuvor war (da als Bedingung für eine Förderung ja festangestellte Mitarbeiterkapazitäten aufgebaut werden müssen). Für unsere Krebsberatungsstelle Barnim bedeutete das wiederum, dass wir bis zur vollständigen Regelfinanzierung weiterhin darauf angewiesen sein werden, eine - mangels gesetzlicher Grundlage - freiwillige Förderung vom Land oder Kreis zu erhalten.

Trotz all dieser Unwägbarkeiten sahen wir vor allem auch die Chancen, die sich für unseren Verein und die von uns getragenen Krebsberatungsstellen ergaben, indem wir eine längerfristig finanzierte und nachhaltige Struktur aufbauen können.

Vor dem Hintergrund dieser Ausgangssituation hat sich der Vereinsvorstand bereits im Sommer 2020 darauf verständigt, Kooperationspartner zu suchen, die einen gemeinschaftlichen Antragsprozess beim GKV-Spitzenverband ermöglichen und somit zum einen mit dazu beitragen, die erforderlichen Voraussetzungen zur Antragsstellung (hier vor allem der Nachweis von festgestellten Mitarbeiterkapazitäten) zu realisieren, zum anderen aber auch

# Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

grundsätzlich unsere Antragschancen zu verbessern. Hierzu führten wir angeregte Gespräche mit potentiellen Partnern in ganz Brandenburg und organisierten uns im zuständigen Arbeitskreis der Landesarbeitsgemeinschaft Onkologische Versorgung Brandenburg e. V.. Schlussendlich ist es uns auf dieser Grundlage gelungen, ein Konzept zu erarbeiten, das es uns, vor dem Hintergrund unserer begrenzten finanziellen Möglichkeiten, erlaubte, gemeinsam mit den Kliniken Frankfurt (Oder) und Dahme-Spreewald die Förderung zur Realisierung nachfolgender Mitarbeiterkapazitäten zu beantragen:

## Fördermittelbeantragung im Verbund

Zeitpunkt	KBS Barnim	Außenstelle Klinikum Frankfurt (Oder)	KBS Dahme Spree
ab Förderbeginn	0,5 MAK Psych.	0,25 MAK Psych. + 0,5 MAK Soz.-Päd.	0,5 MAK Psych. + 0,5 MAK Soz.-Päd.
ab 01.01.2021	0,25 MAK Assistenz	Bis Inkrafttreten der vollständigen Regelfinanzierung schließt das Klinikum Frankfurt (Oder) die Finanzierungslücke von 60%.	Bis Inkrafttreten der vollständigen Regelfinanzierung schließt das Klinikum Dahme-Spreewald die Finanzierungslücke von 60%.
ab 01.07.2022 (Entwicklungsplan)	0,5 MAK Soz.-Päd. + Aufstockung Assistenz auf 0,5 MAK		

Zur Schließung der Finanzierungslücke werden Gespräche auf Landes- und Kreisebene sowie mit potentiellen Spendern geführt.

### Genehmigung unseres Förderantrags



Wir freuen uns sehr, dass unser Fördermittelantrag im Dezember 2020 durch den GKV-Spitzenverband genehmigt wurde.

Vor dem Hintergrund, dass sich die verbundenen Kliniken bereit erklärt haben, bis Inkrafttreten einer vollständigen Regelfinanzierung die 60%-ige Finanzierungslücke für ihre Standorte mit eigenen Mitteln zu decken, bedarf es für das kommende Jahr „lediglich“ noch einer Überbrückungsfinanzierung für 2021 für die Krebsberatungsstelle Barnim. Hierzu bemühen wir uns weiterhin um eine Lösung auf Landes- und Kreisebene. Inzwischen wurde vom Bundesgesundheitsministerium auch beschieden, den Finanzierungsanteil der Krankenkassen von 40% auf 80% zu erhöhen. Das damit verbundene Gesetzgebungsverfahren stand Ende Januar 2021 allerdings noch aus.

# Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

## Kooperation mit der GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH und weitere Kooperationspartner

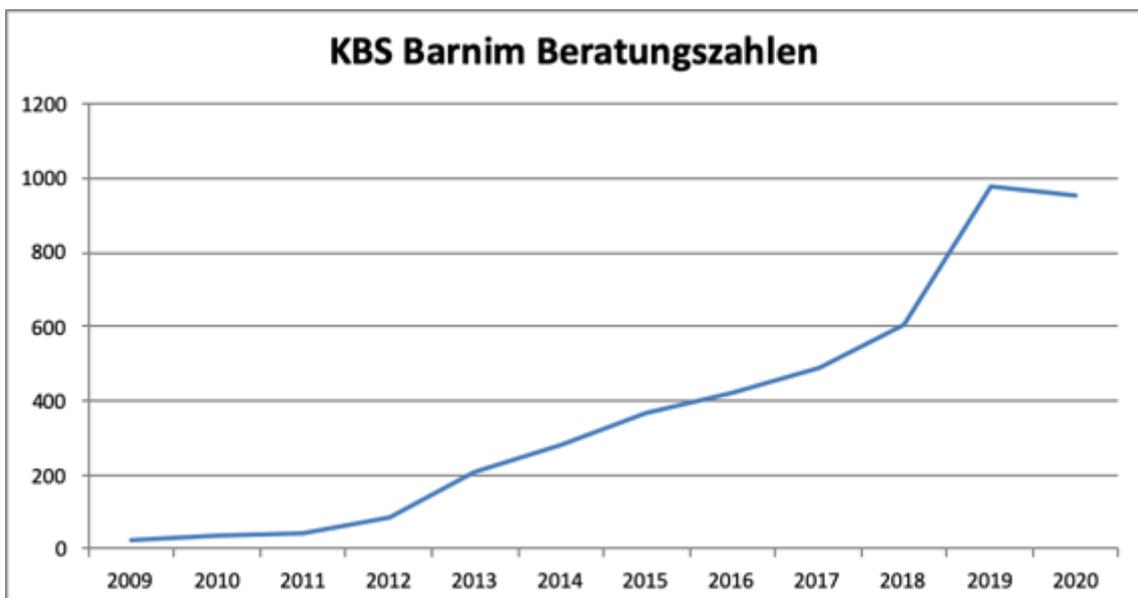


Neben der Klinikum Dahme-Spreewald GmbH als Betreiber zweier Kliniken (Achenbach Krankenhaus und Spreewaldklinik) ist seit Sommer 2020 auch die GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH Kooperationspartner des Vereins. Die GLG ist größter Gesundheitsdienstleister und Krankhausbetreiber im Nordosten Brandenburgs. Bereits im Mai 2020 haben wir uns mit der Geschäftsführerin, Frau Dr. Miroslau, auf eine künftige Zusammenarbeit und Kooperation verständigt. Einzelheiten zur Kooperation können der GLG-Pressemitteilung im Presse- und Medienspiegel entnommen werden. Im Dezember 2020 wurde in einer Videokonferenz besprochen, wie die Zusammenarbeit zwischen der GLG und unserem Verein künftig ausgestaltet werden kann. Geplant ist unter anderem auch eine weitere Außensprechstunde am Standort des Werner Forßmann Klinikums in Eberswalde.

Zusätzlich kooperieren wir mit weiteren an der Versorgung von onkologischen Patient\*innen beteiligten Berufsgruppen, z. B. Psychologischen Psychotherapeuten. Nicht zuletzt haben wir einen sehr engen Austausch mit der Landesarbeitsgemeinschaft Onkologische Versorgung Brandenburg e. V. (LAGO) und sind Mitglied im dortigen Arbeitskreis „Ambulante Krebsberatungsstellen“, weiterhin sind wir Mitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft für ambulante psychosoziale Krebsberatung e. V. (BAK).

## Beratungszahlen 2020 und Aktuelles aus der Krebsberatungsstellen Barnim

In 2020 wurden in der Krebsberatungsstelle Barnim insgesamt 955 Beratungskontakte erbracht – dies sind 20 Kontakte weniger als im Vorjahr, in dem es eine Erhöhung zu 2018 um 61% gab. Die Stagnation der Beratungskontakte lässt sich insbesondere darauf zurückzuführen, dass wir die Beratungsstelle im ersten „Corona-Lockdown“ für Präsenztermine schließen mussten. Corona-bedingt suchten uns auch weniger Klient\*innen auf, wobei die, die bereits mit uns im Kontakt waren, zugleich einen sehr viel höheren Beratungsbedarf hatten.



# Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

## Wechsel im Vereinsvorstand

Mit unserer Mitgliederversammlung im Dezember 2020 wurden Mandy Engler und Kathrin Klein einstimmig in den Vereinsvorstand gewählt. Sie bilden damit gemeinsam mit Manuel Teterra, der dem Vorstand bereits seit 2016 angehört, das neue Vorstandsteam.

Unsere langjährigen Vorstandsmitglieder Elvira Muffler und Hans-Dieter Weidemann sind ausgeschieden – der Vorstand bedankt sich für ihr bedeutendes Engagement in den vergangenen Jahren und wünscht ihnen alles Gute.

Nachfolgend möchten wir Mandy Engler und Kathrin Klein kurz vorstellen:

**Mandy Engler:** Fachärztin für Strahlentherapie/Zusatzbezeichnung Palliativmedizin. Zusätzliche Qualifikationen: Integrative Onkologie (PRIO), Psychoonkologie (Wannsee-Akademie), ärztliche Hypnosetherapeutin (Deutsche Hypnose Gesellschaft), Ernährungsmedizin (KÄB), Naturheilverfahren (KÄB). Seit 2015 zusätzlich in der Krebsberatung Berlin Brandenburg e.V. in der Krebsberatungsstelle Barnim tätig. Neben beratender Funktion Leitung der Hypnosegruppe sowie Vorträge über Ernährung bei Krebs.

**Kathrin Klein:** Diplom Psychologin. Tätig als Psychoonkologin im Klinikum FFO (Hämatologie, Pulmologie, Stammzelltransplantation, konsiliarisch in allen anderen Fachbereichen) seit 2015. In fortgeschrittener Ausbildung zur Verhaltenstherapeutin (IVT Berlin Brandenburg). Zertifizierte Entspannungstrainerin in PMR und Autogenem Training, Zertifizierung zur Psychoonkologin (LAGO, i.A.).

## Team- und Einzelsupervisionen

Als Supervisorin für Einzel- und Teamsupervisionen konnten wir in 2020 nun auch eine externe Supervisorin gewinnen. Birgit Lüdke supervidiert seit 2007 Gruppen, Teams und Einzelpersonen. Sie moderiert kollegiale Beratungsprozesse, coacht Führungskräfte und ist als Ausbilderin, Fortbildnerin und Beraterin tätig. Zusätzlich kooperieren wir mit Dipl.-Psych. und Psychoonkologe Andreas Leisdon im Bereich der Supervisionen. Die Kolleg\*innen aus den verbundenen Krebsberatungsstellen sollen künftig in die Supervision und Intervision einbezogen werden.

## Künftige Außenstelle am Klinikum Frankfurt (Oder)



Mit Einsatz der Regelfinanzierung nach §65e SGB V wird die Krebsberatungsstelle Barnim ab Januar 2021 eine Außenstelle am Klinikum Frankfurt (Oder) implementieren. Das Klinikum ist eines der führenden Gesundheitszentren im Land Brandenburg und erfüllt mit seinen modern aufgestellten Kompetenzzentren einen überregionalen Versorgungsauftrag. Bei einer Bettenkapazität von rund 850 behandelt und versorgt das Klinikum jeweils stationär als auch

# Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

ambulant ca. 1000 onkologische Patient\*innen im Jahr. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auch in der Behandlung hämatologischer Erkrankungen u.a. im Brandenburger Stammzelltransplantationszentrum. Auf dem Gesundheitscampus befinden sich ebenfalls onkologische Schwerpunktpraxen, ein ambulantes MVZ als auch Einrichtungen mit Ermächtigung zur ambulanten Chemotherapie.

Die psychoonkologische und internistische Abteilung des Klinikums ist gut vernetzt mit den städtischen Haus- und Facharztpraxen, psychiatrischen Institutsambulanzen sowie mit den ambulanten palliativen Versorgungsangeboten der Patienten (SAPV, ambulanter Hospizdienst und Hospiz der Stadt Frankfurt Oder). Bestehende Netzwerke zu ambulanten Strukturen wie dem „Trauercafe“ (Wichernstiftung) oder dem Haus der Begegnung („Lebenshilfe“) als Treff der Selbsthilfegruppen sollen im Zuge der Etablierung der ambulanten Krebsberatung intensiviert werden.

Am Klinikum Frankfurt (Oder) sind ab Januar 2021 für die ambulante Krebsberatung 0,25 Mitarbeiterkapazitäten (MAK) für eine Psychologenstelle (10 Wochenstunden) und 0,5 MAK (20 Wochenstunden) für eine Sozialarbeit/-pädagogin vorgesehen.

## **Beratungszahlen 2020 und Aktuelles aus der Krebsberatungsstelle Dahme-Spreewald**

Die Beratungen der Krebsberatungsstelle Dahme-Spreewald werden weiterhin an den Klinikstandorten Königs Wusterhausen (Achenbach-Krankenhaus) und Lübben (Spreewaldklinik) erbracht. In 2020 wurden dort insgesamt 537 Beratungskontakte durchgeführt. Die Beratungen werden weiterhin von Dipl.-Psych. Ina Roß und Dipl.-Psych. Kristin Fischmann erbracht. In der Sozialberatung werden sie ab Januar 2021 von Michelle Timmermann unterstützt. Insbesondere sei auch die große Unterstützung des Geschäftsführers des Klinikums, Herrn Michael Kabiersch, erwähnt, mit dem wir auch im Beantragungsprozess zur Regelfinanzierung sehr eng und konstruktiv zusammengearbeitet haben.



Die Krebsberatungsstelle Dahme-Spreewald kooperiert mit Ärzten der Achenbach- und Spreewaldklinik und zusätzlich mit ambulanten Hospizdiensten in Königs Wusterhausen und Lübben. In Lübben besteht darüber hinaus eine Kooperation mit einer vor Ort tätigen Psychiaterin, in Königs Wusterhausen mit einer weiteren externen Fachärztin.

Die Krebsberatungsstelle kooperiert mit der Selbsthilfegruppe „Frauen nach Krebs“ und bietet in diesem Zusammenhang mindestens einmal jährlich Vorträge an.

Nicht zuletzt besteht eine Kooperation und eine Zusammenarbeit mit dem in Lübben stationierten SAPV-Stützpunkt.

Im Sommer 2020 haben wir uns darauf verständigt, dass die Beratungsstellen Barnim und Dahme-Spreewald künftig enger zusammenarbeiten werden. Dies auch unabhängig vom Antragsverfahren zur Regelfinanzierung, z. B. in den Bereichen Supervision, Intervision, Weiterbildung, Dokumentation, Vertretungsregelungen, Qualitätskriterien, etc.

# Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

**Abschied von Harita Heuer** – ein Beitrag unserer Psychoonkologin Larissa Hartmann

Ein ganz besonderer Verlust im Jahr 2020 stellt für viele Mitarbeiter\*innen der Krebsberatungsstelle Wandlitz, aber auch für einige der Klient\*innen der Tod unserer langjährigen Begleiterin Harita Heuer dar. Harita hat sich in vielfältiger Weise in der Krebsberatungsstelle engagiert und vor allem auch die Selbsthilfe-Gruppen deutlich geprägt.

Eines der schönsten Erlebnisse einer Krebsberatungsstelle ist es zu sehen, dass das Konzept und Anliegen, die Hilfe zur Selbsthilfe bei den Klient\*innen zu fördern, gelingt. Das bedeutet, Raum dafür zu schenken, dass sich Menschen freiwillig zusammenfinden, um sich selbstbestimmt und ungeleitet über ihre Erfahrungen auszutauschen und emotional zu unterstützen. Das Ziel ist dabei unabhängiger gegenüber anderen Akteurin\*nen aus dem Gesundheitswesen und damit auch „Expert\*innen“ in eigener Sache zu werden. Und nicht selten wachsen daraus auch Freundschaften und wertvolle Stützen im Leben mit der Krankheit.

So hat es sich Harita zur Aufgabe gemacht, mit der von den Ärzten als aussichtslos prognostizierten Zukunft, jeden Tag das Beste aus ihrem Leben herauszuholen und zu leben, so gut sie kann, - und wann immer es ginge- ohne sich zu sehr zu grämen. Für die Gruppen, in denen sie sich bewegte, strahlte sie eine immense Kraft aus und gab Halt und Sicherheit über Freude am Hier und Jetzt. Dabei war es für sie wichtig, ehrlich mit sich zu sein, eine direkte Leitung zu ihrer Gefühlswelt offen zu halten, um möglichst nahe an ihren Bedürfnissen zu leben. Sie konnte so herzlich lachen. Sie konnte wünschen und träumen, erfinden und kreieren. Sie war voller Ideen und Pläne. Sie arbeitete an einem Buch, stand dazu auch mit verschiedenen Journalisten in Kontakt, sie organisierte Interviews mit anderen Frauen aus der Kreativgruppe, um Mut zu geben und Lust zu machen auf das Leben. Dabei war es keineswegs so, dass die Krankheit in ihrer Rede keinen Platz bekam... im Gegenteil: es war, als säße Herr Tod manchmal ganz für sie aufgehübscht neben ihr mit am Tisch - gezähmt von ihrem Lebensmut und ihren Plänen, voller Ehrfurcht vor ihrer Liebe für ihre Mitmenschen und ihrer sonnigen Ausstrahlung und so, als hielte er sich dezent im Hintergrund und ließe sie gewähren. Sie wusste, dass er nah ist, aber sie hat das Leben nach ihren Regeln geschrieben – sie hat mit ihm über Jahre gestritten, ihn auch verachtet und ihn dann wieder mit Vorsicht ausgelotet, manchmal sehr unter ihm gelitten und ab und an hat sie die über die Jahre gewachsene „Beziehung“ zum Tod auch humorvoll „auf die Schippe genommen“.

Nicht immer war es einfach für die Gruppenmitglieder das alles zu beobachten und anzuerkennen. Harita konnte sich und anderen vergeben. Sie war selbst zu neugierig und aufgeschlossen im Leben, um nicht der Fehlbarkeit des Menschseins gewahr zu sein. Immer wieder hat sie uns voller Bewunderung zurückgelassen mit ihrer Haltung und Demut, in all den verschiedenen Situationen, in denen sie integrierend und harmonisierend an der Klärung von Problemen beteiligt war.

# Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

Sie fand ihre Sprache für das Unsagbare in der künstlerischen Auseinandersetzung mit ihren Gefühlen. Sowohl in der Kunsttherapie-Gruppe, als auch im Kreativatelier entstanden ihre Arbeiten stets als Ergebnis der Auseinandersetzung mit ihren nach innen gerichteten Fragen. Und die Art wie sie ihr Erleben mit allen teilte, enthielt so viel Klarheit und Risikooffenheit, die uns allen guttat - ob krank, oder gesund. Es gibt wenige Menschen, die es schaffen so sehr im Hier und Jetzt zu leben wie sie. Und sie hat diese Momente, die so nah am Augenblick hafteten gänzlich genossen und ausgekostet. Sie wollte gerade packen, um mit einer Freundin zu einer Reise ans Meer im Wohnmobil aufzubrechen. Dazu kam es nicht mehr. Es bleibt uns Dank zu sagen, für eine wunderschöne, intensive gemeinsame Zeit der Erfahrung und uns bleibt, sie weiter in uns leben zu lassen.

## **Ein großer Dank für Ihre treue Unterstützung!**

2020 war für uns ein sehr arbeitsreiches und intensives Jahr. Wir sind sehr stolz darauf, dass wir unser Beratungsangebot in Corona-Zeiten aufrechterhalten konnten und vor allem einen Weg gefunden haben, der einem unserer wichtigsten Satzungszielen entspricht: Dem Ausbau ambulanter Krebsberatungsangebote im Land Brandenburg.

Was die Absicherung der Finanzierung unserer Krebsberatungsstelle Barnim angeht, so liegt sicher noch sehr viel Arbeit vor uns – die Zusage der anteiligen Regelfinanzierung durch den GKV-Spitzenverband hat uns aber alle sehr motiviert, weiterhin am Ball zu bleiben.



Über unsere anstehenden Projekte und Aktivitäten halten wir Sie auch gern weiterhin über unsere Homepage ([www.krebsberatung-berlin-brandenburg](http://www.krebsberatung-berlin-brandenburg)) sowie über unsere Facebook-Seite informiert.

Vielen herzlichen Dank für Ihr Interesse an unserer Arbeit und vor allem für Ihre große Unterstützung!

Krebsberatung Berlin-Brandenburg e. V.  
Mandy Engler, Kathrin Klein und Manuel Teterra

# Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

## 3. Angebote

Menschen wenden sich in allen Phasen einer Krebserkrankung an die Krebsberatungsstelle. Unsere Klient\*innen kommen zum Teil direkt vor der Diagnosestellung, um sich beispielsweise Rat für das Gespräch mit den behandelnden Ärzt\*innen zu suchen. Manchmal melden sie sich gleich im Anschluss des Diagnosegesprächs zum ersten Mal bei uns, oder auch vor- und während der Behandlung. Die Beratung gilt auch jenen, die nach abgeschlossener Behandlung Bedarf danach verspüren. Und natürlich beraten wir unsere Klient\*innen während der palliativen Versorgung und machen Haus- oder Hospizbesuche. Zudem können auch Angehörige oder Partner\*innen von Krebspatient\*innen bei uns Hilfe suchen oder auch im Trauerfall von uns in ihrem Verarbeitungsprozess begleitet werden.

Es nehmen Menschen vom Kindesalter bis ins hohe Alter unsere Begleitung in Anspruch. Weiterhin sind auch ganze Familien mit Kindern, in denen ein Elternteil oder ein Kind erkrankt ist, unter den Ratsuchenden.

Behandler\*innen, die ärztlich, therapeutisch, pflegend in der Onkologie tätig sind, bieten wir ebenfalls Beratungen an. Meist sind dabei die spezielle kommunikative Anforderung in der Onkologie oder auch Informationen zum Angebot der Beratungsstelle die zentralen Themen.

Die Termine finden in der Regel persönlich in den Räumen der Beratungsstelle statt. Aufgrund der Corona-Pandemie haben unsere Psychoonkolog\*innen einen großen Teil der Beratungen in 2020 per Telefon oder Videotelefonie durchgeführt. Hierzu ein Erfahrungsbericht unserer Psychoonkologin Kathrin Kühnel:

### **Psychoonkologische Beratung in Zeiten der Corona Pandemie** (von Kathrin Kühnel)

Als Mitte März im Zuge der 1. Welle der Corona Pandemie, Termine vor Ort in der Beratungsstelle auf unbestimmte Zeit ausgesetzt wurden, gab es zum Glück die Möglichkeit weiterhin über Telefon bzw. wenn gewünscht und vorhanden, über Video in Kontakt zu treten. So konnten Krebsbetroffene als auch ihre Angehörigen nahtlos weiter begleitet werden. Natürlich war das erst einmal eine Umstellung für alle Beteiligten - sowohl für die Klient\*innen als auch für die Psychoonkolog\*Innen selbst. Auch wenn die Einsicht gross war, dass dies notwendig war, insbesondere zum Schutz von Hochrisikogruppen, zu denen natürlich auch Krebspatienten gehören, war doch auch häufig der Wunsch zu hören, so bald wie möglich wieder zu normalen Präsenz Beratungen zurück kehren zu wollen. Sehr verständlich natürlich!

Aber wie immer das in derartigen Situationen ist, wenn man etwas nicht ändern kann, machen wir uns zunächst gemeinsam daran zu schauen, wie wir das Beste daraus machen konnten. Und da auch heute wieder - fast ein Jahr später - Telefonberatungen aufgrund der 2.

# Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

Welle weiterhin relevanter sind denn je, möchte ich hier gerne meinen Eindruck zu den Grenzen und Möglichkeiten der Telefonberatung schreiben. Denn auch, wenn seit Sommer letzten Jahres, auf Basis eines ausgearbeiteten Hygienekonzepts, zusätzlich wieder Präsenztermine auf dringenden Wunsch angeboten werden dürfen, bleibt es doch ein Restrisiko, dass man abwägen sollte. Natürlich auch durch die potentiellen Kontakte während der Anfahrt, die durch Telefon- oder Videoberatung, gerade in Hochphasen der Pandemie, vermieden werden können.

Nun zu meiner persönlichen Erfahrung: Im Laufe der Beratungen habe ich festgestellt, dass ich selbst Beratungen via Telefon deutlich angenehmer, konzentrierter und dichter empfinde, als Beratungen per Videoübertragung. Außerdem bin ich überrascht, was alles am Telefon möglich ist. In Absprache mit den Klient\*innen haben wir Erstgespräche in der Regel über Video begonnen, um zunächst einmal gegenseitig einen ersten Gesamteindruck voneinander zu bekommen. Wenn nicht anders gewünscht, sind wir dann direkt wieder zur Telefonberatung übergewechselt. Aus meiner Sicht ist das Telefonieren das natürlichere und vertrautere Medium im Vergleich zur Videoberatung, die tendenziell ablenken und im Vergleich zur Realität in Optik und Stimme verzerrt erscheinen und die Aufmerksamkeit vor Allem auf äußere Aspekte leiten kann. Meine Erfahrung mit den Klient\*innen ist, dass die Gespräche ohne sich zu sehen, dazu geführt haben, dass der Fokus umso mehr auf dem liegt, was und wie etwas gesagt wird, man muss also ganz genau hinhören. Das bedeutet auf der anderen Seite auch, dass der visuelle Kanal als einer der Hauptsinneskanäle für die Orientierung beim Wahrnehmen des Gegenübers entfällt, über den wir gewöhnlich auch viele wichtige Informationen über Mimik, Gestik und Körperhaltung erhalten können. Dafür tritt aber der auditive Kanal in den Vordergrund, so dass man dem Gesagten aber auch besonders dem Stimmklang umso mehr Aufmerksamkeit und Bedeutung schenkt. Wir Menschen können in der Regel sehr genau hören, ob etwas, was beispielsweise positiv mit Worten ausgedrückt wird auch tatsächlich auf der emotionalen Ebene so übereinstimmt. Das kennen wir zum Beispiel daher, wenn wir eine uns vertraute Person in den ersten Sekunden am Telefon hören. Wir hören intuitiv genau, wie es demjenigen geht, selbst wenn die gesprochenen Worte möglicherweise etwas anderes vermitteln sollen. Auch wie alt, vital oder entspannt eine völlig unbekannte Person ist, können wir zum Beispiel in Radiobeiträgen in der Regel gut einschätzen. Entwicklungsgeschichtlich liegt der Grund für die hohe Gehör-Sensibilität von uns Menschen darin, dass Laute vor der Sprache entstanden sind. So war der Mensch lange darauf angewiesen Mitteilungen zunächst inhaltlich lediglich am Stimmklang zu unterscheiden und Nuancen feinsinnig wahrzunehmen.

Dies kommt uns natürlich in der Telefonberatung enorm zu Gute, zum einen, weil wir als Berater\*innen auf diese Weise vieles intuitiv wahrnehmen können und zum anderen, weil auch

# Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

die Klient\*innen genau mitbekommen, ob wir als Gegenüber authentisch dabei sind oder eine Diskrepanz zwischen dem, was wir sagen und dem, was wir meinen liegt. Dies kann im besten Fall dazu führen, dass die Klient\*in umso mehr Vertrauen in die Berater\*in aufbauen können. Beobachten konnte ich des Weiteren, dass die Klient\*innen sich mitunter sehr gut auf sich und ihre Wahrnehmung konzentrieren können, zum Beispiel auch im Zuge von angeleiteten Trancen der modernen Hypnotherapie.

Um immer wieder auch die fehlenden visuellen Körperinformationen mit einzuholen, frage ich diese bewusst im Telefongespräch ab und lasse mir von den Klient\*innen berichten, wie sich gerade Ihr Körper anfühlt, wie sie Ihre Körperhaltung beschreiben würden, ihre Atmung usw. und lade gegebenenfalls ein den Körper bewusst neu auszurichten, wie es sich aktuell besser anfühlen würde. Auch Atemübungen lassen sich ganz wunderbar über Telefon anbieten, um zum Beispiel zu lernen sich selbst in angespannten, angstbesetzten Situationen besser regulieren zu können.

Darüber hinaus haben die Erfahrungen der Telefonberatung, den Klient\*innen als auch den Berater\*innen eine wichtige zusätzliche Ressource zur Verfügung gestellt, insbesondere für die Zeiten, in denen jemand nicht in der Lage ist, selbst in die Beratungsstelle zu kommen. Bereits erlebt zu haben, dass auch Beratung über Telefon schon mal gut funktioniert hat, kann in diesem Sinne beruhigend wirken, weiterhin, egal was kommt, gut begleitet werden zu können. Und letztlich machen Telefonberatungen auch eine zeitlich flexible Terminierung möglich.

Dennoch wird es sicher für uns alle wieder eine große Erleichterung sein, wenn Präsenzberatungen wieder ganz normal angeboten werden können und Telefonberatungen nur eine weitere, dann jedoch gut vertraute zusätzliche Möglichkeit sind, für die man sich entscheiden kann.

## **Gruppenangebote**

Aufgrund der Corona-Situation haben wir in 2020 mit Online-Gruppen absolutes „Neuland“ für uns betreten.

Unsere bereits seit Jahren sehr erfolgreich etablierte Entspannungs- und Hypnosegruppe mit Vorstandsmitglied, Ärztin und Psychoonkologin Mandy Engler konnte im Januar und Februar 2020 noch im Gruppenraum unserer Krebsberatungsstelle Barnim planmäßig stattfinden. Zudem konnten wir im Sommer unser kunsttherapeutisches Gruppenangebot mit sehr reduzierten Teilnehmerzahlen und unserem strengen Hygienekonzept draußen in der Natur stattfinden lassen.

# Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

**Kunsttherapeutisches Gruppenangebot** – ein Beitrag unseres Kunsttherapeuten und Psychoonkologen Clas P. Köster



Der unbestrittene Höhepunkt unserer Aktivität war mit Sicherheit ein gemeinsamer „Maltag“ unter freiem Himmel an einem schönen Sommertag. Mit angemessenem Abstand, wunderbaren Farben (Lascaux Gouache), großzügigen Maluntergründen (Karton 70 x 100 cm) und freigeistiger Schaffenskraft entstanden Bilder, auf denen wir uns beim Malen selbst begegnen konnten. Auch die anderen Mitmaler\*innen konnten wir anschließend beim ausführlichen Betrachten und intensivem Austausch wahrnehmen. Kunsttherapeutische Ansätze sind eine sehr anschauliche Möglichkeit, miteinander in Kontakt zu kommen und neue Wege oder Sichtweisen zu entdecken. So hat sich über die Zeit eine gute Nachfrage und kontinuierliches Interesse an diesem Angebot der Beratungsstelle gebildet. Was geschieht bei der Kunsttherapie?

Seit jeher (er)finden Menschen Bilder und Symbole für Zusammenhänge, für die es (zunächst) noch keine Worte gibt. Wir haben Freude daran, Spuren zu hinterlassen, sichtbar für andere zu werden. Schicht für Schicht wächst ein Bild. Selten gibt es einen festen Plan im Schaffensprozess, der unverändert über die ganze Malzeit bestehen bleibt. Etwas wesentl-ICH-es bildet sich heraus und erzählt seine Geschichte = Wir malen uns unsere Welt, wie wir sie erleben, wie wir sie wünschen, wie wir sie verstehen, wie sie uns gefällt...



Jenseits des Maltages gab es in diesem außerordentlichen Jahr wenige Gelegenheiten für unser Gruppengeschehen und -erleben. Während einer kurzen Zeitspanne war es uns möglich, zu dritt in einem großen Raum zu arbeiten.

Ein Gruppenangebot lebt von der Vielfalt und Ergänzung mehrerer Menschen. Dieses virtuell zu bewerkstelligen erfordert technisches Knowhow und Equipment. Für Maler\*innen eine ziemliche Herausforderung, der wir uns bisher nicht gestellt haben. Desweiterem müssten dann alle Teilnehmer\*innen ihr eigenes Malmaterial zu Hause bereit haben!?

Da sich fast alle Teilnehmer\*innen der Gruppe auch bei Kolleg\*innen in Einzelberatung befinden, blieb trotz der wenigen Gruppentermine der Anschluss an die Beratungsstelle gewahrt, Begleitung und Begegnung konnten so durchgetragen werden.

An dieser Stelle möchte ich mich vor einer ganz besonderen Malerin verneigen, die Jahre für die ganze Kunsttherapie-Gruppe eine Inspiration gewesen ist, von der ich viel gelernt habe, mit der

# Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

ich wunderbar erlebt habe, was alles möglich ist. Ich danke Dir von Herzen, liebe HH.

## **Geführte Trauergruppe**

Unsere Trauergruppe wurde in 2020 online angeboten:

Wenn ein uns nahestehender Mensch gestorben ist, ist nichts mehr, wie es war. Oftmals kommt eine intensive Zeit der Auseinandersetzung erst nach der Bestattung, wenn der Alltag für Freund\*innen und Kolleg\*innen wieder langsam eingetreten ist. In dieser Zeit fühlen sich Trauernde häufig allein gelassen, oder sind überrascht von dem anhaltenden Gefühl von Hilflosigkeit, Verlorenheit oder Verzweiflung. Hier hilft es gemeinsam mit einer Trauerbegleiterin und anderen Trauernden ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen. Dabei können sie in einem sicheren Rahmen Unterstützung und Orientierung finden, für Wege in ein neues Leben.

Diese Gruppe wird von Larissa Hartmann geleitet, die viele Jahre in der Palliativpflege gearbeitet hat und als Psychoonkologin in der Krebsberatungsstelle Barnim tätig ist.

**Online-Video-Gruppe: Das Geht?** Ein Erfahrungsbericht unserer Psychoonkologin Larissa Hartmann:

Gerade als der Lockdown im März 2020 entschieden war, formte sich das Bedürfnis einiger Klient\*innen nach einer Trauergruppe.

Wie soll das funktionieren? Das ginge ja nur per Online-Videotelefonie. Wie sicher ist das? Wie wird das sein? Ist das wirklich eine gute Idee?

Was die Technik betraf, stellte der Anbieter Red-Medical das Angebot in Aussicht, für die Zeit des Lockdowns eine kostenlose Kommunikationsplattform anzubieten. Somit war die Sicherheitskomponente geklärt. Nach vielen Gesprächen mit den einzelnen Interessent\*innen stellten wir fest, dass das Vertrauen darin, dass eine per Videotelefonie veranstaltete Trauergruppe hilfreich sein könnte, bei einigen der Interessent\*innen nicht gegeben war. Diese entschieden sich dafür, die Trauer in der Einzelberatung zu bearbeiten.

Zwei der Interessenten blieben jedoch so beharrlich bei dem Wunsch einer Gruppenbearbeitung der Trauer, dass wir verabredeten, es einfach zu probieren.

Nach jeweils zwei ausführlichen Vorgesprächen in der Einzelberatung, traf sich die Kleingruppe zum ersten Mal mit psychologischer Begleitung online. Alle drei Personen waren nach kürzester Zeit überzeugt, dass es funktionieren kann und dass diese Treffen weitergehen sollen. Wir trafen uns bis in den August hinein im 1-2 Wochentakt und arbeiteten entlang einiger eingebrachter Themen der Psychoonkologin und den mitgebrachten Themen der Klienten intensiv an deren Trauererleben.

Beide stehen bis heute im Kontakt miteinander und zeigten sich nachhaltig dankbar für diese besondere Erfahrung.

# Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

Fazit: Ja, Online-Trauerverarbeitung funktioniert gut. Wichtig ist es dabei allerdings, die Gruppe etwas kleiner zu halten und sich genügend Zeit zu geben und vor allem auch, eine sichere Internetverbindung.

**Weitere Gruppenangebote, die wir in 2020 onlinebasiert angeboten haben, waren die „Online-Atelier-Gruppe“ und das „Online-Yoga für Anfänger“.**

## **Online-Atelier-Gruppe**

In diesen Corona-Zeiten, in denen Langeweile und auch Einsamkeit für viele Menschen eine große Rolle spielen, können kreative Tätigkeiten eine besondere Ressource sein. In dieser Gruppe werden Ideen und konkrete Vorschläge für kreative Arbeiten ausgetauscht, die gemeinsam und zur gleichen Zeit zu Hause gefertigt werden können. Dazu trifft sich die Gruppe alle zwei Wochen am Donnerstag für 2 Stunden per Videotelefonie. Die Materialien werden entweder gestellt oder sind frei wählbar – je nach Thema, je nach Bedürfnis. Es geht darum, in dieser Corona-Zeit für von Krebs betroffene Menschen eine Gelegenheit für kostbare und kreative Stunden zu schaffen. Was Teilnehmer\*innen mitbringen sollten, ist die Lust mit anderen in Kontakt zu treten, die Freude am Experimentieren und die Neugierde, in diesen Zeiten etwas Neues auszuprobieren.

## **Online-Yoga für Anfänger**

Yoga kann bei einer Krebserkrankung, begleitend zur Schulmedizin, eine wirkungsvolle Unterstützung im Heilungsprozess sein.

Durch sanfte Körperübungen können Sie wieder Selbstvertrauen in Ihren Körper erlangen und möglichen Einschränkungen durch Erkrankung und Therapie vorbeugen.

Durch Achtsamkeit in den mit dem Atemrhythmus verbundenen Bewegungen und gezielte Atemübungen finden Sie innerlich Beruhigung und Entlastung. Meditationsübungen helfen, Ihre eigenen Regenerationskräfte zu stärken, zur Ruhe zu kommen, Kraft und Zuversicht für die Bewältigung Ihrer aktuellen, persönlichen Situation zu finden.

Der Kurs richtet sich an Betroffene und auch Angehörige sind herzlich willkommen und wird von Christine Franke-Rademacher geleitet. Sie ließ sich 1996 zur Yogalehrerin (anerkannt vom BDY/EYU) am Berliner Yoga Zentrum ausbilden, es folgte eine dreijährige Weiterbildung für den therapeutischen Yogaeinzelunterricht. Weiterhin verfügt Christine Franke-Rademacher über eine Weiterbildung in „Hypnosystemischer Kommunikation“ (M.E.G.).

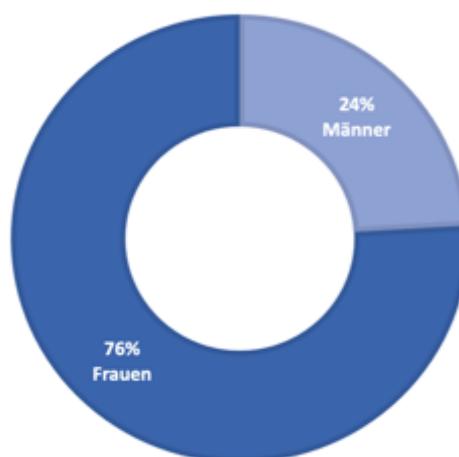
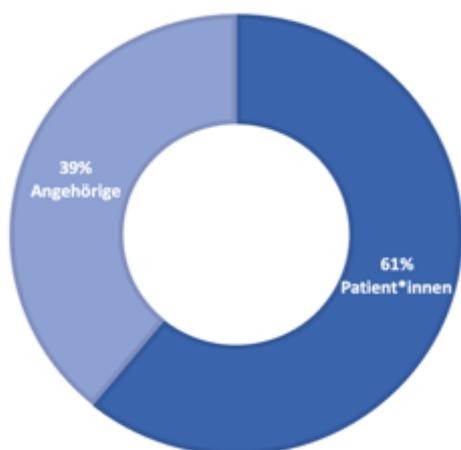
# Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

## 4. Statistik

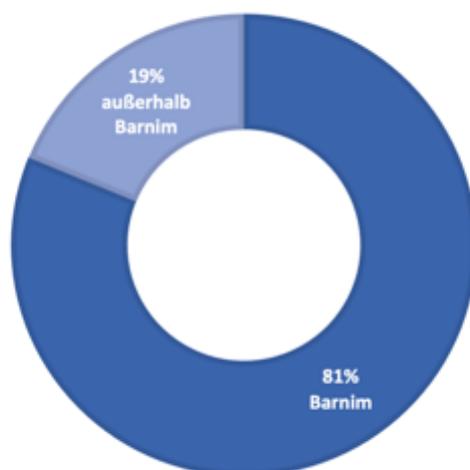
### Patient\*innen

Im Jahr 2020 konnten wir in der Krebsberatungsstelle Barnim 133 Hilfesuchende beraten und wieder rund 1.000 Beratungskontakte realisieren.

Die Verteilung zwischen Angehörigen und Patient\*innen ist ähnlich die der letzten Jahre. Noch immer ist ein Großteil der uns aufsuchenden Klient\*innen weiblich.



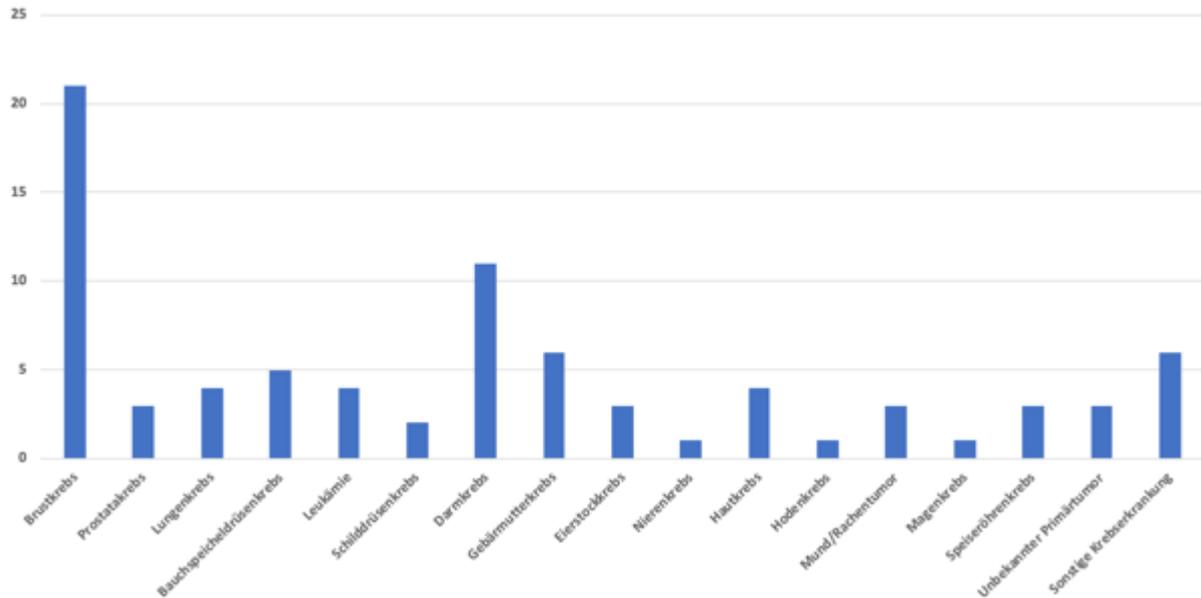
Nach wie vor kommt der größte Teil unserer Ratsuchenden (108) aus dem Landkreis Barnim:



# Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

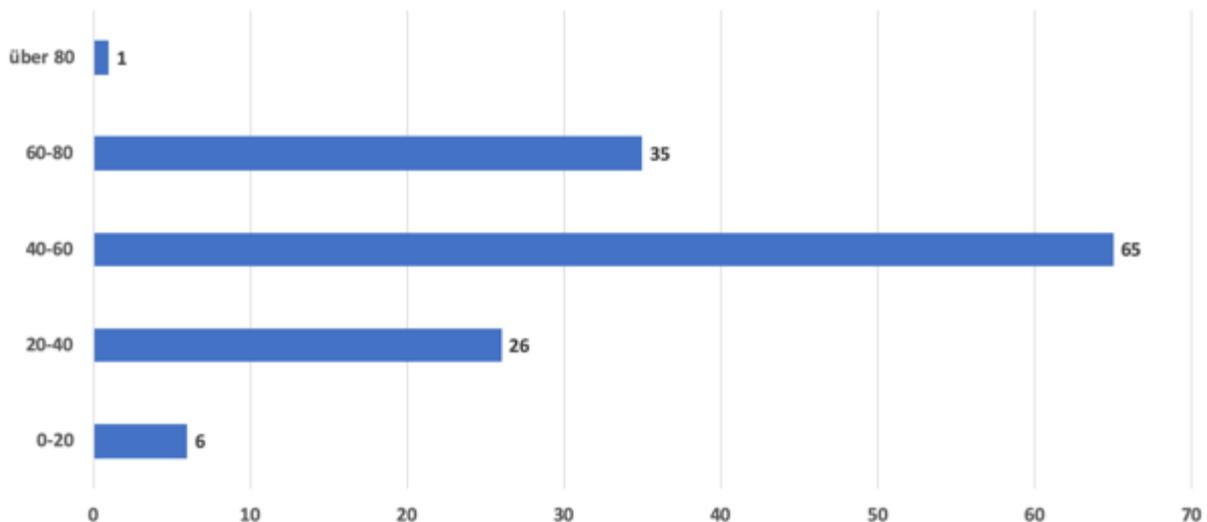
Klient\*innen mit ganz verschiedenen Krebserkrankungen kommen in die Krebsberatungsstelle Barnim – dies erfordert ein umfangreiches Wissen unserer Berater\*innen.

## Verteilung der Krebsarten



## Altersverteilung 2020

Knapp die Hälfte unserer Ratsuchenden befinden sich in der Altersklasse zwischen 40-60 Jahren. Wir erhoffen uns, z. B. durch die Realisierung der Außensprechstunde in Eberswalde künftig mehr hochbetagte Klient\*innen ansprechen und ein Angebot unterbreiten zu können.



# Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

## 5. Benefizveranstaltungen

**Autorenlesung in der Bahnhofshalle Wandlitzsee zugunsten der Krebsberatungsstelle Barnim – ein Beitrag unserer Psychoonkologin Kathrin Kühnel**

Am 28. Februar 2020 verwandelte sich die sonst eher triste Bahnhofshalle Wandlitzsee - unter dessen Dach sich auch die KBS befindet - in einen stimmungsvoll erleuchteten Lesungssaal.

In Kooperation mit der Buchhandlung Wandlitz als Veranstalter hatte Elvira Muffler, die Gründerin der KBS, geholfen eine Veranstaltung mit auf die Beine zu stellen, die nicht nur psychoonkologischen Klienten und Kulturinteressierten einen inspirierenden Lesungsabend versprach, sondern gleichzeitig auch auf die Möglichkeiten und Angebote der Krebsberatung aufmerksam machte.



Drumherum öffnete die KBS Barnim ihre Türen und lud ein, sich an den selbst gemachten Werken der Kreativgruppe zu erfreuen bzw. niederschwellig ins Gespräch zu kommen.



Auch die verschiedenen Betreiber der Bahnhofsge-  
schäfte führte die Veranstaltung zusammen und es wurden  
Schnittchen und Getränke fürs leibliche Wohl ange-  
boten.



# Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.



An die 50 Zuhörer lauschten dem Autoren Michael Weiss, der Auszüge aus seinem Buch „Allein zu zweit- ein Schmetterling auf dem Jakobsweg“ vortrug. Als wäre man selbst mit auf dem sagenumwobenen Weg im Norden Spaniens unterwegs, erfährt man wie der Autor 2008, nach dem Tod seiner an Krebs verstorbenen Schwester, sich aufmacht auf einen ganz persönlichen Weg der Trauer. Das Buch entstand einst aus dem Wunsch heraus,

seiner Familie das Mitwandern zu ermöglichen - so schrieb er seine Gedanken und Erfahrungen in einem Tagebuch auf, dass das Leben in seiner Vielfalt in den Mittelpunkt rückt. Nicht nur dem herzlichen Applaus am Ende der Lesung war zu entnehmen, wie sehr die Zuhörer von dieser Geschichte abgeholt und berührt waren.

Der Eintritt, den jeder Gast frei wählen konnte, kam der KBS als Spende zu Gute. Und für jedes verkaufte Buch, veranlasste der Autor eine Spende von 2 Euro an die Deutsche Krebshilfe. Insgesamt kamen dabei an diesem Abend gut 600 Euro Spendengelder aus Eintritt und Erwerb für die KBS zusammen.

Es war ein ganz besonderer und inspirierender Abend, wie auch die nachträglichen Rückmeldungen bestätigten.



# Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

## Initiative: WANDLITZ NÄHT!

**Produktion von Mund-Nasenbedeckungen zu Beginn der Corona Pandemie im März 2020 –**  
ein Beitrag von unserer Psychoonkologin Kathrin Kühnel

Mit einem Aufruf über Zeitungsanzeige, Onlineschaltung, Radiobeitrag und Mund zu Mund Propaganda rief Elvira Muffler, die Gründerin der KBS Barnim, die Bevölkerung in Wandlitz und Umgebung dazu auf, tatkräftig zur Nähmaschine zu greifen und Mund-Nasenbedeckungen in Handarbeit zu produzieren. Dies in einer Zeit als die Corona Pandemie gerade Ihren Anfang in Deutschland nahm und Masken noch zur Mangelware zählten.



So kam die Produktion erstaunlich schnell ins Rollen und auch die Kreativgruppe der KBS unterstützte tatkräftig mit vielfältigen optischen Varianten und stellte sogar eine Nähanleitung online, um noch mehr Menschen zum Mitnähen zu motivieren.

Die unzähligen Masken, die bei Frau Muffler, abgegeben wurden, konnten von ihr und ihren Kolleginnen gegen Spende zugunsten der KBS bei Wind und Wetter an den Mann und an die



Frau gebracht werden, um zu dieser Zeit ein Zeichen zu setzen, mit einer Maske solidarisch miteinander umzugehen und Risikogruppen zu schützen. Insgesamt kamen dabei erstaunliche 1260,- Euro Spendengelder zusammen, die einen weiteren Beitrag leisten, das Angebot für Menschen, die von Krebs betroffen sind und ihre Angehörigen weiterhin so vielfältig zu erhalten und zu ermöglichen.

# Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

**Literaturfest Wandlitz unter besonderen Bedingungen** – ein Beitrag unserer Psychoonkologin Larissa Hartmann

Auch in diesem Jahr fand im August das Literaturfest Wandlitz unter der Leitung von Melanie Brauchler aus der Buchhandlung in Wandlitz statt.

Da die Krebsberatungsstelle jedoch aus Gründen der Pandemie-Sicherheitsregeln für große Menschenansammlungen nicht zur Verfügung stehen konnte, hat sich das Kreativ-Atelier kurzerhand entschlossen, die in der Gruppe entstandenen kreativen Arbeiten auszustellen. Das Ziel war es, dem Wandlitzer Publikum unsere Arbeit näher zu bringen.



Gezeigt wurden wunderbare handgemachte Postkarten aus dem Linoldruckverfahren, sowie Lesezeichen und einige größere Drucke. Malereien wurden ebenso ausgestellt, wie auch selbstdesignte Lampen.

Obwohl in diesem Jahr die Besucher\*innen nicht so zahlreich erschienen, konnten wir einige (vor allem die Jüngeren) mit selbstgebackenen Waffeln erfreuen. Für die Teilnehmer\*innen des Kreativ-Ateliers war es ein ganz besonderer Tag.



## 6. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Ziel unserer Öffentlichkeitsarbeit ist es, unsere Beratungsangebote so präsent zu machen, dass Krebspatient\*innen und ihren Angehörigen im Bedarfsfall das Angebot bekannt und der Zugang zu den Krebsberatungsstellen erleichtert ist.

Neben unserer Präsenz auf Facebook nutzen wir auch aktiv unsere Homepage [www.krebsberatung-berlin-brandenburg.de](http://www.krebsberatung-berlin-brandenburg.de), um zu unserem Angebot zu informieren.

Weiterhin versenden wir regelmäßig Flyer zu den Beratungsangeboten an unseren verschiedenen Standorten an Ärzte, Kliniken, Pflegediensten und Apotheken in der Region.

Im Presse- und Medienspiegel finden Sie Berichterstattungen aus 2020.

# Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

## 7. Finanzen 2020 *(Finanzplan vorläufig aus 01/2021)*

Die Krebsberatungsstelle Barnim hatte für 2020 ein geplantes Gesamtbudget von 60.000,- Euro. Davon wurden 50.000,- Euro vom Landkreis Barnim aufgebracht, der Restbetrag sollte über Spendeneinnahmen von unserem Verein eingebracht werden.

Insgesamt betragen die Ausgaben 56.145,47 Euro und lagen somit unter dem Gesamtbudget. Der Großteil der Ausgaben wurde wieder für Personal- und Honorarkosten für unser Beratungs- und Gruppenangebot verwendet.

Das gesetzte Spendenziel von 10.000,- Euro wurde mit 1.740,93 Euro unterschritten, allerdings haben wir zum Jahresende noch eine Spende in Höhe von 15.000,- Euro durch die Sparda-Bank Berlin eG erhalten, die aufgrund der Zweckgebundenheit (Sicherstellung unseres Beratungsangebotes in der Krebsberatungsstelle Barnim in 2021) in der Aufstellung nicht berücksichtigt ist.

Neben den vielen Einzelspender\*innen, u. a. auch aus Zuwendungen im Rahmen von Trauerfeiern, möchten wir an dieser Stelle auch wieder den Fördermitgliedern unseren ausdrücklichen Dank für die Wertschätzung unserer Arbeit gegenüber aussprechen.

Ebenfalls nicht in die nachfolgende Betrachtung einbezogen sind selbstverständlich die vielen ehrenamtlich erbrachten Leistungen, ohne die unser vielseitiges Angebot nicht hätte realisiert werden können.

Ausgaben	Plan 2020	IST 2020	Differenz
Personalaufwendungen für psychoonkologische und psychosoziale Beratungsleistungen und Koordination/Assistenz (Honorar,- und/oder Lohnaufwendungen)	41.600,00 €	38.445,33 €	3.154,67 €
Gruppenangebote	2.000,00 €	2.000,00 €	0,00 €
Buchhaltung, Lohnabrechnung	1.000,00 €	932,65 €	67,35 €
Telefon/Internet	500,00 €	629,50 €	-129,50 €
Mietaufwendungen	5.000,00 €	5.378,40 €	-378,40 €
Reinigung	1.200,00 €	735,96 €	464,04 €
Dokumentationsprogramm	2.700,00 €	2.650,80 €	49,20 €
Teamsupervision, Schulungen	2.000,00 €	90,00 €	1.910,00 €
Einrichtung, Mobiliar, Büromaterial, Werbematerial, Kontoführung, Versicherungen, Bewirtung, EDV	4.000,00 €	5.282,83 €	-1.282,83 €
<b>Gesamt</b>	<b>60.000,00 €</b>	<b>56.145,47 €</b>	<b>3.854,53 €</b>
<b>Einnahmen</b>			
geschätzte Spenden	10.000,00 €	8.259,07 €	-1.740,93 €
Zuwendung Landkreis Barnim	50.000,00 €	50.000,00 €	0,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>60.000,00 €</b>	<b>58.259,07 €</b>	<b>-1.740,93 €</b>

# Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

## 8. Ausblick für 2021

Im kommenden Jahr werden wir in Kooperation mit unseren Verbundpartnern die neue Struktur an den vier Beratungsstandorten Wandlitz, Königs Wusterhausen, Lübben und Frankfurt (Oder) implementieren. Hierzu zählt auch die Zusammenführung der Teams und der Ausbau unseres Qualitätsmanagements gemäß der GKV-Förderkriterien. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit ist es unser Ziel, einen gemeinsamen Auftritt unserer Beratungsangebote zu realisieren, z. B durch gemeinsame Flyer, einen erweiterten Internetauftritt und eine gemeinsame Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Bezüglich der vollständigen Finanzierung der Krebsberatungsstelle Barnim werden wir bei Land und Kreis weiter für Unterstützung werben – die Überbrückungsfinanzierung die für das gesamte Jahr 2021 die Krebsberatungsstelle Barnim sichert, steht schließlich noch immer auf wackligen Füßen.

Unsere Aktivitäten werden, wie in 2020 auch, wohl wieder sehr vom Corona-Infektionsgeschehen und den sich daraus ergebenden Einschränkungen bestimmt sein. Wir hoffen sehr, dass es für uns möglich sein wird, zumindest kleinere Benefizveranstaltungen durchzuführen, um uns damit wieder an unsere Spender und Unterstützer richten und vor allem Betroffene auf unsere Beratungsangebote hinweisen zu können.

Unser in 2020 gewonnenes Know-how zur Digitalisierung im Bereich der Gruppen- und Vortragsangebote werden wir intensivieren, um unser Angebot auszubauen und standortübergreifend anzubieten. Im Bereich der Kooperationen möchten wir weitere Partner gewinnen, die uns dabei unterstützen, unsere Beratungsangebote auszubauen, um auf diese Weise noch mehr Menschen, die von Krebs betroffen sind, noch besser unterstützen zu können.

## Krebsberatung Berlin-Brandenburg e. V. im Jahr 2020

## 9. Anhang: Presse- und Medienspiegel



Die Mitglieder der Kreativwerkstatt v.l. Harita, Martina, Jutta und Gabi. In der Mitte thront der berühmte „Schweinehund“

### Den inneren Schweinehund überwinden

Die Kreativwerkstatt der Krebsberatungsstelle Berlin-Brandenburg e.V. Im Bahnhof „Wandlitzsee“

**D**iagnose: Krebs. Am Anfang steht immer der Alptraum. Wir Betroffenen sind traumatisiert und kaum in der Lage sofort wichtige und richtige Entscheidungen zu treffen. Was folgt kennt man. Krankenhausaufenthalt. Operationen. Chemotherapie. Bestrahlungen. Vielleicht gewinnt man die Schlacht. Doch was folgt dann? Während des Kampfes ließ man einiges über sich ergehen. Freunde wendeten sich ab oder man sortierte sie selber vorsorglich aus. Man will ja auch nicht zu sehr zur Last fallen.

In der Krebsberatungsstelle haben wir diese Sorge nicht. Wir sind alle betroffen und verstehen uns, ohne dass es Erklärungen bedarf. Wir finden zusammen. Verbringen Zeit miteinander und tauschen uns aus. Wir alle wären heute nicht da wo wir sind, wenn wir uns nicht als Gleichgesinnte gefunden hätten. Jeder von uns hat Stärken und Schwächen, doch gemeinsam können wir über unsere Probleme sprechen, in schwierigen Zeiten beisammen stehen und so unsere Stärken nutzen, während wir an den Schwächen arbeiten. Eine Sache, die im Umgang nur mit Nicht-Betroffenen nie so funktionieren würde.

Nähen, stricken, häkeln oder andere kreative Projekte in angenehmer Atmosphäre helfen dabei, für eine kurze Zeit aus der Tretmühle des „kranken“ Alltages zu verschwinden, schließlich ist niemand völlig talentfrei. Unser Motto bei allem: den „inneren Schweinehund“ überwinden. Der innere Schweinehund ist viel mehr als nur eine Redewendung für uns. Er hat direkte Auswirkung auf die Art wie wir unsere besondere Situation meistern. In ein Loch fallen geht schnell und sobald sich Lethargie breit macht hat das Auswirkungen auf uns.

Das ist so sehr zu unserem Markenzeichen geworden, dass wir ihn sogar nähren, mit zwei Gesichtern die man je nach Stimmungslage wechseln kann. So hilft der immer präsente und greifbare „Schweinehund“ dabei uns zu motivieren und unsere Kräfte in die richtigen Bahnen zu lenken.

Anstatt von der Gesamtsituation überwältigt zu sein setzt man sich mit dem „kleinen Monster“ auseinander und visiert realistische Ziele an. Und als Gruppe gibt man sich gegenseitig Halt und schützt vor Überforderung.

Jedes Jahr stellen wir die kreativen Ergebnisse unserer Arbeit auch aus. Zum Beispiel auf dem Adventsmarkt in Basdorf. Auf diese Weise bringen wir anderen Menschen unsere Kreativgruppe näher. Es hilft ja nichts, eine tolle Unterstützung für Betroffene zu sein, wenn die Betroffenen gar nicht wissen, dass es uns gibt.

Der „innere Schweinehund“ schläft nie - und ihn überwinden kostet Kraft, Disziplin und vor allem Selbstvertrauen - das möchten wir in unserer Kreativgruppe gerne geben. Schließlich ist der erste Schritt immer der Wichtigste.

Eure Kreativen der Krebsberatungsstelle

Karina  
Martina  
Jutta  
Harita  
Gabi

7

## AUTORENLESUNG

Unter dem Motto: Zum Lángosessen nach Budapest

Freitag, 28.02.2020 um 19:00 Uhr

Im Bahnhof Wandlitzsee, 16348 Wandlitz

Veranstalter: Buchhandlung Wandlitz



Michael Weiss

### Allein zu zweit

Ein Schmetterling auf dem Jakobsweg

**Magazin Der Pilger (Mai 2018):**

.... Ein berührendes und hoffnungsvolles Buch, in dem die Leserinnen und Leser den Geschwistern sehr nahe kommen und spüren können, welche besondere Atmosphäre und Kraft in diesem Pilgerweg stecken. ..."

**Leserstimmen (Rezensionen auf Amazon.de):**

"Eine wundervolle Pilgerreise, voll Gefühl und Menschlichkeit in einem Buch, das für mich die Krönung aller bisher gelesenen Bücher über den Jakobsweg ist. ... Dieses Buch bringt mir den Jakobsweg so nahe, dass ich mich im nächsten Jahr mit 67 Jahren auf den Weg mache."

"Tolles Buch, guter Schreibstil, eines der besten Bücher über den Jakobsweg welche ich gelesen habe. Es ist das erste Mal das ich überhaupt eine Rezension geschrieben habe. Dieses Buch ist es wert. Danke!!!!"

Der Eintritt geht als Spende an die Krebsberatungsstelle Barnim.  
Die Höhe des Eintritts können Sie am Ende der Lesung frei wählen.

Für jedes verkaufte Buch spendet der Autor zwei Euro an die Deutsche Krebshilfe  
<http://alleinzweit.wordpress.com> • <http://facebook.com/alleinzweit>

## Hilfe in einer besonderen Zeit

Krebsberatungsstelle mit vielseitigem Online-Angebot

**Wandlitz (MäSo).** Krebskranke Menschen und ihre Angehörigen in einer Zeit besonderer Herausforderungen zu begleiten – das ist ein Hauptanliegen der Krebsberatungsstelle. Aufgrund der aktuellen Situation finden die Einzel- und Gruppenberatungen telefonisch, per Videotelefonie oder E-Mail statt. Der Verein bietet ein vielseitiges Online-Programm, zu dem sich Interessierte vormerken lassen können.

**Online-Atelier-Gruppe:** In einer Zeit, in der Langeweile und auch Einsamkeit für viele Menschen eine große Rolle spielen, können kreative Tätigkeiten eine besondere Ressource sein. Die Gruppe trifft sich alle zwei Wochen donnerstags für zwei Stunden per Videotelefonie.

**Geführte Online-Trauergruppe:** Wenn ein nahestehender Mensch gestorben ist, ist nichts mehr, wie es war. Hier hilft es gemeinsam mit einer Trauerbegleiterin und anderen Trauernden ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen. Die Gruppe trifft sich jeden ersten Donnerstag im Monat per Videotelefonie. Uhrzeiten und Gruppenbeginn werden in Absprache festgelegt.

**Online-Yoga für Anfänger:** Yoga kann bei einer Krebserkrankung, begleitend zur Schulmedizin, eine wirkungsvolle Unterstützung im Heilungsprozess

sein. Der Kurs für Betroffene wie Angehörige findet ab 26. Mai immer dienstags von 11 bis 12 Uhr statt – Einstieg auch in den laufenden Kurs möglich.

*Das gesamte Programm ist kostenlos – wer etwas spenden möchte, kann das natürlich gern tun. Konto und weitere Infos online unter: [www.krebsberatung-berlin-brandenburg.de](http://www.krebsberatung-berlin-brandenburg.de). Ohne Termin ist die Krebsberatungsstelle Barnim zu erweiterten Telefonprechzeiten (dienstags und freitags von 14 bis 16 Uhr sowie donnerstags von 10 bis 12 Uhr) unter 033397-273802 erreichbar.*

Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

## Besuchen Sie uns zum 3. Wandlitzer Literaturfest!

– am 22. August 2020, 14 bis 18 Uhr –

Buchhandlung Wandlitz bis zum Bahnhofsgebäude



In diesem Jahr wird das Kreativatelier der KBS zum Anlass des Literaturfestes einige der gestalteten Arbeiten präsentieren, darunter auch selbstbedruckte Karten und Lesezeichen, die Sie für eine Spende erwerben können. Außerdem zeigen wir wunderbar gehäkelte Phantasie-Stofftiere einer der KBS verbundenen Künstlerin, die auf Spendenbasis erstanden werden können.

Ein paar süße Köstlichkeiten wird es ebenfalls geben.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**



**Gesellschaft für  
Leben und Gesundheit**

**Wir tun mehr ... für Ihre Gesundheit**

## **Presseinformation**

Eberswalde, 1. Oktober 2020

### **Kooperation für eine umfassende Behandlung und Begleitung von Menschen mit Krebserkrankung**

Die weitere Verbesserung der ambulanten psychosozialen Krebsberatung im Barnim ist Ziel einer Kooperationsvereinbarung, die von der GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mit der Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V. (KBB) getroffen wurde. Erste Gespräche dazu gab es bereits im Mai. Gemeinsam wurden Ziele und Möglichkeiten beraten und die Vereinbarung formuliert.

„Eine Krebserkrankung geht von der Diagnose über den Behandlungsverlauf hinweg mit besonderen Belastungen für die Betroffenen und Angehörigen einher und nicht selten sehen sich Menschen gerade nach einer stationären Behandlung mit Ängsten und vielen Fragen konfrontiert. Vielen ist dabei nicht bekannt, dass sie sich mit ihren Sorgen vor, während oder nach einer Behandlung auch an ambulante psychoonkologische Beratungsangebote wenden können“, sagte Manuel Teterra, Vorstandsmitglied der Krebsberatung Berlin-Brandenburg e. V., zur bestehenden Situation. „Wir freuen uns daher sehr, dass wir mit der neuen Kooperation dazu beitragen können, diese Lücke zu schließen und dass neben der inhaltlichen Zusammenarbeit mit der GLG vermehrt Patienten noch im Krankenhaus auf unser Beratungsangebot aufmerksam werden, so dass eine nahtlose Weiterversorgung auch bei psychosozialen Themen erreicht werden kann. Neben kostenfreien Einzelgesprächen bieten wir zahlreiche Vortrags- und Gruppenangebote zu Themen wie Entspannung, Ernährung, Kreativität oder Bewältigung von Trauer an.“

Die GLG-Unternehmensgruppe als größter Gesundheitsdienstleister im Nordosten Brandenburgs hat im GLG Werner Forßmann Klinikum in Eberswalde das „Onkologische Zentrum Barnim“ etabliert, das sich als Hauptansprechpartner für Tumormedizin in der gesamten Region versteht. Hier werden Patienten nach dem neuesten Stand der modernen Medizin behandelt. In regelmäßigen Telemedizin-Konferenzen beraten sich die Ärzte unterschiedlicher Fachdisziplinen zu jedem einzelnen Patienten und dem individuell erfolgversprechendsten Behandlungsweg. Es bestehen enge Kooperationen zwischen den Abteilungen am Klinikum und zu externen Partnern der medizinischen Versorgungskette, wie niederge-

Fortsetzung nächste Seite ►

# Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

lassene Haus- und Fachärzte, Pflegedienste, Reha-Einrichtungen, psychosoziale Netzwerke, Hospizdienste, Selbsthilfeeinrichtungen und anderen Krankenhäusern bis hin zur Charité. Erst kürzlich hat die GLG am Standort des Kreiskrankenhauses Prenzlau eine Praxis für Hämatologie und Onkologie eingerichtet und unter Beteiligung des Vereins damus e.V. eine Krebsberatungsstelle für die Uckermark etabliert.

„Wir möchten mit allen Partnern in der Region flächendeckend und wohnortnah die Versorgung der Patienten mit onkologischen Erkrankungen weiter voranbringen“, sagte GLG-Geschäftsführerin Dr. Steffi Miroslau. „Diese Kooperationsvereinbarung ist dabei ein weiterer Schritt. Die Behandlung von Patienten mit Krebserkrankungen ist sehr komplex und erfordert eine gute Koordination aller Beteiligten, wie es vom Onkologischen Zentrum Barnim bereits in der täglichen Praxis umgesetzt wird. Die psychosoziale Beratung und Begleitung ist dabei ein ganz wesentlicher Bestandteil. Umso erfreulicher ist es, dass wir dazu nun eine weitere konkrete Zusammenarbeit in die Wege leiten.“

Die Kooperationsvereinbarung ist eine Rahmenvereinbarung. Darin wird zunächst im Wesentlichen der Wille zur gemeinsamen Arbeit erklärt. Die Ausgestaltung obliegt den Beteiligten. Eine besondere Rolle spielt die Zusammenarbeit auch dabei, vereint auf eine Regelfinanzierung der Krebsberatung hinzuarbeiten. Darüber hinaus gibt es die Idee einer Außensprechstunde der psychoonkologischen Beratung in Eberswalde und ein gemeinsames Interesse an einem koordinierten Qualitätsmanagement. Ein weiteres Treffen ist noch im Herbst geplant, um Projekte der konkreten Ausgestaltung der Kooperation zu entwickeln und zu koordinieren. Geplant ist auch die Einrichtung einer gemeinsamen Arbeitsgruppe zum regelmäßigen Austausch.

Die Krebsberatung Berlin-Brandenburg e. V. wurde 2007 als gemeinnütziger Verein gegründet. In den dazugehörigen Krebsberatungsstellen Barnim und Dahme-Spreewald können von Krebs betroffene Menschen und ihre Angehörigen psychosoziale Beratung und psychoonkologische Begleitung in Form von Einzel- und Familiengesprächen sowie Gruppenangeboten in Anspruch nehmen. Das Team der Krebsberatung besteht aus Ärzten, Psychologen, Sozialpädagogen, Psychotherapeuten, Heilpraktikern für Psychotherapie sowie spezialisierten Pflegekräften. Die Krebsberatungsstelle Barnim finanziert sich zum einen über eine befristete Förderung durch den Landkreis Barnim sowie über Spenden, Fördermitgliedschaften und das ehrenamtliche Engagement zahlreicher Menschen.

*GLG-Öffentlichkeitsarbeit, Telefon: 03334 69-2105, E-Mail: andreas.gericke@glg-mbh.de*

# Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

Die Krebsberatung Berlin-Brandenburg e. V. auf Facebook:

<https://www.facebook.com/Krebsberatung-Berlin-Brandenburg-eV-254161115481534>